

World Vision



Xochitlepec

Dankt
Ihnen!

Abschlussbericht 2021
Für Kinder. Für die Zukunft.

Die Kinder von Xochitlepec in Nicaragua leben heute gesünder, sicherer und glücklicher. Sie wissen, welche Rechte sie haben, und fordern diese auch ein.



Projektinfo

Land

Nicaragua

Region

La Concepción, Masaya

Entwicklungsprojekt

Xochitlepec

Menschen im Projektgebiet

ca. 25 000 in 14 Dörfern

Projektdauer

Januar 2002 bis September 2021

Projektschwerpunkte

Kinderrechte + Kinderschutz
Gesundheit + Ernährung
Bildung + Einkommen

Quelle Zahlen:

Completion Report Xochitlepec 2021

Ihr Einsatz hat Leben verändert

Zu Projektbeginn hatten die Menschen zu wenig Einkommen, schlechten Zugang zur Bildung und adäquater Gesundheitsversorgung. Viele Familien ernährten sich von dem, was der Boden hergab, oder versuchten sich mit Kleinhandel oder Dienstleistungen über Wasser zu halten – oft ohne Erfolg. Die Perspektivenlosigkeit führte zu Resignation, Drogen und Alkoholmissbrauch sowie Gewalt, auch in der Familie.

2002 hat World Vision gemeinsam mit der lokalen Bevölkerung das Projekt Xochitlepec ins Leben gerufen. Ziel war, einen **nachhaltigen Bewusstseinswandel** bei Eltern und Behörden zu bewirken. Vieles konnte in den vergangenen Jahren dank Ihrer Unterstützung bereits erreicht werden. Der Schwerpunkt lag zunächst auf Infrastrukturprojekten, etwa bei der Trinkwasserversorgung oder beim Ausbau der Schulen. Dann auf einer Verbesserung der Ernährung und – in der letzten Phase verstärkt – auf dem Wissenstransfer, zum Beispiel in Dorfkomitees oder Kinderclubs.

So geht es weiter

Die Komitees für Kindeswohl, Ernährungsgruppen, Kinder- und Leseklubs, die durch World Vision ins Leben gerufen wurden, werden **ihre Arbeit selbstständig weiterführen** und sich auf allen Ebenen für das Wohl der Kinder einsetzen.

2012 setzten **60%** der Primarschulkinder zwei Hygienemaßnahmen um, um sich vor Krankheit zu schützen.



2021 sind es schon **99%**.





Unsere Schule

«Früher hatten wir keinen Raum für den Unterricht unserer Kinder. Das machte mir grosse Sorgen. Unser Komitee brachte das Anliegen bei den Behörden ein. Unser Dorf konnte Land erwerben und mit der Unterstützung des Bildungsministeriums ein Schulhaus für 180 Kinder bauen und einrichten. Unser Komitee organisiert auch Lehrerweiterbildungen.»

Santos Mercado (rechts), Mitglied im Komitee für Kindeswohl, macht einen Schulbesuch.

Ihr Beitrag hat Langzeitwirkung.
Das haben wir in Xochitlepec erreicht:



Kinderrechte + Kinderschutz

Dank Aufklärungsprogrammen ist die Bevölkerung für Kinderschutz und Kinderrechte sensibilisiert. Allein den Kurs über den sicheren Umgang mit Social Media besuchten fast 2000 Kinder. 18 juristische Ratgeber wurden ausgebildet und unterstützen die Bevölkerung in rechtlichen Fragen beim Kinderschutz.



Gesundheit + Ernährung

8369 Kinder lernten in Hygienekursen, sich mit guter Hygiene vor Krankheiten zu schützen. Die Ernährungssituation hat sich so verbessert, dass fast kein Jugendlicher mehr hungrig ins Bett gehen muss.



Bildung + Einkommen

Dank Lehrerschulungen, verbesserter Infrastruktur und alternativen Lernangeboten brechen weniger Kinder die Schule ab. 77 Lehrpersonen lernten, Kinder altersgerecht zu unterrichten. 6876 Kinder profitierten von Aktivitäten, die ihnen halfen, motiviert die Schule zu besuchen und abzuschliessen.

Unsere Erfolgsgeschichten

Kinderrechte und Kinderschutz



Nahomy (10, mit rosa T-Shirt) erklärt Kindern in ihrem Dorf, wie sie Gefahren erkennen und sich selbst schützen können.

Körperliche Strafen gegenüber Kindern und Jugendlichen galten bislang als übliche Erziehungsmethode. Generell war Gewalt ein grosses Problem. Durch spezielle Aufklärungsprogramme für Eltern, Erwachsene und Lehrer über **kindgerechte Erziehungs- und Unterrichtsmethoden** sind die Kinder heute besser gegen Gewalt und Missbrauch geschützt. World Vision konnte insbesondere die Behörden für Kinderrechte und Kinderschutz sensibilisieren. In den Kinderclubs lernen die Mädchen und Buben, wie sie selbst Konflikte gewaltfrei lösen und wie sie für ihre Rechte eintreten. Sie wissen heute, wie sie sich schützen können, und haben gelernt, sich gegenüber den Erwachsenen und Behörden Gehör zu verschaffen.

Gesundheit und Ernährung



Roxana (12, links) und Belinda (13) und ihre Familie haben dank Schulungen für Gemüsegärten genügend Lebensmittel.

Kinder gesund grosszuziehen, ist für arme und wenig gebildete Eltern eine grosse Herausforderung. Viele Kinder in Xochiltlepec waren mangelernährt und häufig krank. In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsministerium schulten wir 10 Gesundheitshelferinnen und 13 Hebammen in Ernährung und Hygiene. Diese gaben darauf ihr Wissen an die Familien in den Dörfern weiter.

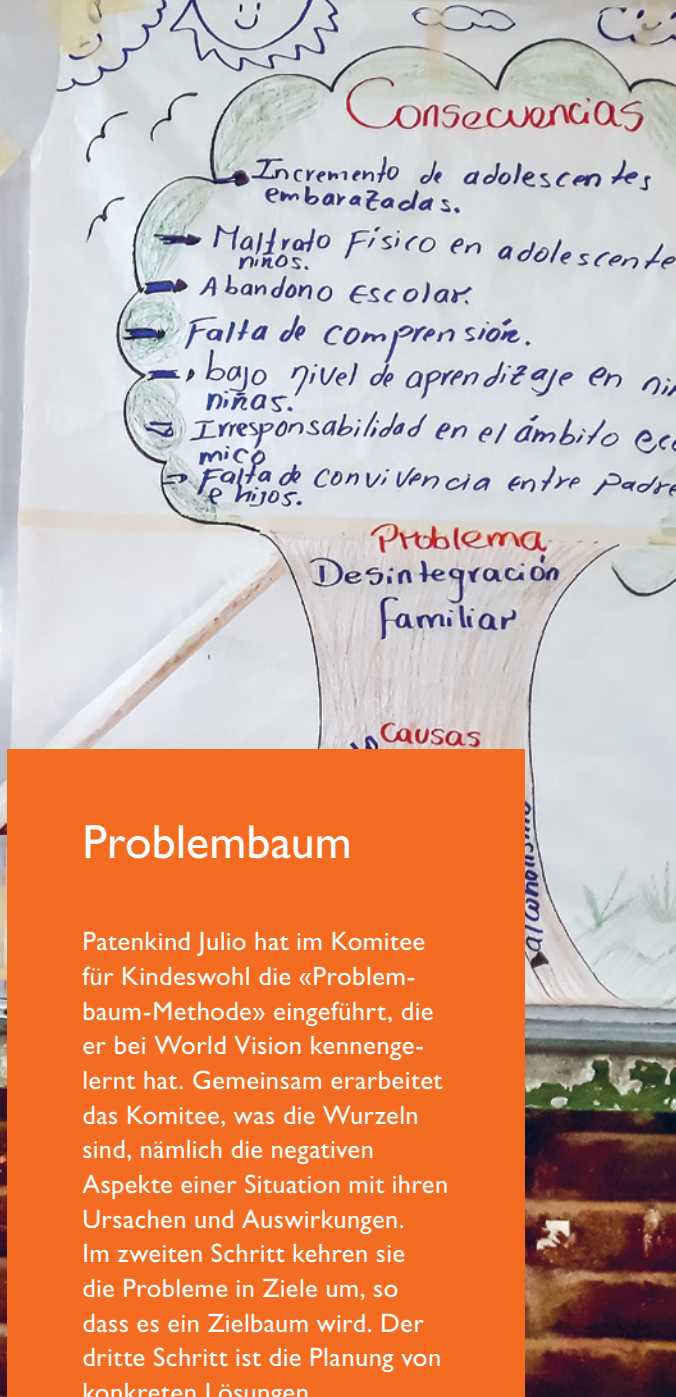
Kinder erlernten in **Hygieneclubs** das richtige Händewaschen und Zähneputzen sowie weitere sinnvolle Hygienemassnahmen. Eltern eigneten sich Wissen über sauberes Wasser an und engagierten sich in der Abfallbeseitigung. Mütter lernten, Gemüsegärten anzulegen und ihre Kleinkinder altersgerecht zu ernähren. Sogenannte Vorbild-Mütter vermitteln ihr Wissen anderen Frauen in Koch- und Ernährungskursen.

Bildung und Einkommen



Rosa Adriana (stehend) leitet einen Leseclub. Die Kinder lesen gemeinsam, analysieren die Texte und schreiben selber Geschichten und Gedichte.

In vielen Dörfern gab es kaum richtige Schulhäuser. Kinder aus extrem armen Familien mussten Geld verdienen, und nicht alle Eltern verstanden, wie wichtig Schulbildung ist. Darum schlossen viele Kinder die Primarschule nicht ab. Wir setzten auf allen Ebenen an, um die Situation zu verbessern. In Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium verbesserten wir Schulmaterial, führten Lehrerweiterbildungen durch, halfen Dörfern beim Schulhausbau und sensibilisierten Eltern für die Bedeutung von Bildung. Für die Schulkinder führten wir Leseclubs ein, um ihnen mit Gemeinschaftserlebnissen und Kreativität **Freude am Lernen** zu vermitteln. Jugendlichen ohne Schulabschluss boten wir Kurse und Anlehen an, damit sie sich eine Einkommensquelle aufbauen können.



Problembaum

Patenkind Julio hat im Komitee für Kindeswohl die «Problembaum-Methode» eingeführt, die er bei World Vision kennengelernt hat. Gemeinsam erarbeitet das Komitee, was die Wurzeln sind, nämlich die negativen Aspekte einer Situation mit ihren Ursachen und Auswirkungen. Im zweiten Schritt kehren sie die Probleme in Ziele um, so dass es ein Zielbaum wird. Der dritte Schritt ist die Planung von konkreten Lösungen.

Patenkind Julio: «Ich diene meinem Dorf mit meinem Wissen.»

Julio (18) erzählt: «Seit ich 6 Jahre alt bin, bin ich Patenkind bei World Vision. In den drei ersten Schuljahren habe ich gar nicht gerne gelesen. Aber dann führten World Vision-Mitarbeiter in unserer Schule die Leseclubs ein. Jede Woche trafen wir uns, lasen Bücher, tauschten darüber aus und beflügelten unsere Phantasie, um selber Geschichten oder Gedichte zu schreiben. Das faszinierte mich, ich lernte viel, und eine meiner Geschichten wurde sogar in einem World Vision-Magazin veröffentlicht.

Diese Erfahrung öffnete mir die Tür, um bei unserer Kampagne «Ich erhebe meine Stimme gegen Kindesmissbrauch» mitzumachen. Ich erhielt Schulungen zu

Themen wie Rechte und Pflichten von Kindern, Förderung der Gewaltlosigkeit gegenüber Kindern, sichere Nutzung sozialer Netzwerke und Selbstwertgefühl. Als Ergebnis dieses Lernprozesses bereiteten wir eine Erklärung über die Bedeutung der Gewaltlosigkeit gegenüber Kindern vor und schickten sie an Vertreter des nationalen Parlaments.

Jetzt studiere ich Elektrotechnik an der Uni und engagiere mich in meinem Dorf im Komitee für Kindeswohl – und meine Stimme wird gehört. Ich analysiere die Probleme, die in unserem Dorf auftreten, und gemeinsam suchen und planen wir Lösungen. So kann ich mit meinem Wissen meinem Dorf dienen.»

ABSCHIED VON XOCHILTLEPEC

Ein lebenswertes Umfeld geschaffen

Liebe Patinnen und Paten

Wir sind sehr froh und glücklich über all die Unterstützung und das Vertrauen, das Sie uns entgegenbringen, um Kindern, Jugendlichen und ihren Familien ein lebenswertes und hoffnungsvolles Umfeld zu ermöglichen.

Erst Ihre Unterstützung hat es uns ermöglicht, gemeinsam mit der Bevölkerung und den lokalen Verantwortungsträgern dauerhafte und bedeutende Veränderungen im Leben der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu bewirken.

Im Namen der Familien aus den 14 Dörfern unseres Projektgebiets und auch im Namen der Vertreter der Regierung und Partnerorganisationen, mit denen wir während dieser ganzen Zeit zusammengearbeitet haben, möchte ich Ihnen sehr herzlich danken.

Cristian Lopez, Programmleiter Xochiltlepec, World Vision Nicaragua



Mehr Informationen zum Projekt und weitere Storys finden Sie unter:

myworldvision.ch



Für Kinder. Für die Zukunft.

Wir setzen Ressourcen und Spenden effizient und transparent ein. World Vision Schweiz ist zweifach durch die international anerkannte, unabhängige Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme, SQS, ausgezeichnet (ISO 9001, NPO-Label) und trägt das Gütesiegel der Stiftung Ehrenkodex.

Kinderhilfswerk
WORLD VISION SCHWEIZ
Kriesbachstrasse 30
8600 Dübendorf
+41 44 510 15 15
info@worldvision.ch
worldvision.ch



facebook.com/WorldVisionSchweiz
twitter.com/WorldVisionCH
youtube.com/WorldVisionSchweiz
instagram.com/worldvisionch

Allgemeine Spenden: Postkonto 80-142-0